

EXKURSION

AUF DEM WEG ENTLANG DER APPENZELLER FRIEDENSSTATIONEN

Inmitten einer Zeit neuer friedenspolitischer Unsicherheiten ermöglichen die Appenzeller Friedensstationen einen Moment der Reflexion und Besinnung über Zivilcourage und soziales Engagement. Auf einer Exkursion von IRAS COTIS im Rahmen von «Dialogue en Route» begeben wir uns auf die Spuren von Henri Dunant, Carl Lutz, Jakob Künzler und vieler weiterer Menschen, die sich für humanitäre Werte eingesetzt haben.

Die durch einen Wanderweg verbundenen Friedens-Stationen erschliessen einen landschaftlichen Raum, der in verschiedener Hinsicht Weitblick ermöglicht. Nicht nur lässt er den Blick über den Bodensee und die Landesgrenzen schweifen. Auf engem geographischen Raum erinnern diese Orte zwischen Walzenhausen und Heiden an Persönlichkeiten des 19. und 20. Jahrhunderts, die sich mit besonderer Zivilcourage für humanitäre Anliegen eingesetzt haben.



Die Menschen, die an den Friedensstationen porträtiert werden, wirkten weit über die Schweiz hinaus. Henri Dunant, der Gründer des Roten Kreuzes und erster Träger des Friedens-Nobelpreises, ist die bekannteste unter den Vorderländer Friedenspersönlichkeiten. Etwas weniger bekannt sind Carl Lutz, der als Konsul in Palästina und während des zweiten Weltkriegs in Budapest 60'000 Jüdinnen und Juden vor dem Holocaust rettete, Jakob Künzler, «Vater der Armenier» genannt, Paul Vogt

Gründer des Hilfswerks «Sonneblick», die «Flüchtlingsmutter» Gertrud Kurz sowie die Schriftstellerin Catharina Sturzenegger, der Palästina-Forscher Titus Tobler und der Karikaturist Carl Böckli.

Die meisten dieser Persönlichkeiten bezogen ihr Handeln auf christliche Werte, die sie explizit humanistisch interpretierten. Teils bedeutete dies, die Grenzen des gesellschaftlich Akzeptierten zu überschreiten.



Exkursion

Die Exkursion am Sonntag, den 4. November 2018, wird von IRAS COTIS im Rahmen von «Dialogue en Route» organisiert und führt ins Appenzeller Vorderland. Wir werden uns auf eine geführte Wanderung entlang der Appenzeller Friedensstationen begeben, wo wir auf viele engagierte und couragierte Persönlichkeiten der Schweiz treffen, die sich für Menschen in Not eingesetzt haben. Auf diesem Tagesausflug werden wir ein gemeinsames Mittagessen geniessen. Ausgangspunkt ist die Kirche Walzenhausen. Beim Dunant-Platz in Heiden ist der Schlusspunkt unserer Wanderung. Der Besuch im Henri-Dunant-Museum ist inbegriffen.

Programm

10.00 Uhr	Besammlung beim Bahnhof Walzenhausen
10.15 Uhr	Wanderung nach Wolfhalden
12.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
13.30 Uhr	Wanderung nach Heiden
16.00 Uhr	Endpunkt beim Dunant-Platz in Heiden

Kosten

50 CHF	pro Teilnehmer/in (exkl. Mittagessen, inkl. Eintritte)
45 CHF	10% Rabatt mit Benutzerpass «Dialogue en Route»

Anmeldung

Bis am 28. Oktober 2018 online auf der Website www.iras-cotis.ch oder per Mail an exkursionen@iras-cotis.ch.

Die Anmeldung ist verbindlich und der Beitrag ist auch im Verhinderungsfall fällig.

Die Exkursion findet bei mindestens 10 Teilnehmenden statt.